

FDP im Chaos: Was wusste Christian Dürr wirklich über das Skandal-Papier?

Markus Lanz diskutierte am 4. Dezember 2024 mit Christian Dürr und anderen Gästen über die umstrittene "D-Day"-Affäre der FDP.



Am 4. Dezember 2024 stand die Talkshow von Markus Lanz ganz im Zeichen der kontroversen „D-Day“-Affäre der FDP. Zu Gast war FDP-Fraktionschef Christian Dürr, der in der vergangenen Woche unter immensem Druck stand, nachdem interne Dokumente des Plans für einen möglichen Ampel-Ausstieg durchgerungen waren. Bei dem spannungsgeladenen Gespräch stellte Lanz Dürr wiederholt zur Rede: „Wer wusste was über die „D-Day-Ablaufpyramide?“ Dürr versicherte, er könnte das umstrittene Papier nicht gekannt zu haben. Er betonte: „Ich habe das Papier gesehen, als es veröffentlicht worden ist.“ Dies ließ Lanz jedoch nicht als ausreichend gelten und fragte, ob der Parteivorsitzende Christian Lindner von der Existenz des Dokuments Kenntnis hatte – auch dies verneinte Dürr.

Aufregung und kommunikative Fehler

Der Druck auf die FDP-Führung wurde durch die öffentliche Diskussion über die Inhalte des Strategiepapiers verstärkt. Parteichef Lindner äußerte kürzlich, dass das Überleben der Ampelkoalition nicht an der FDP sondern an der verlorenen Akzeptanz der Bürger liege. Am Mittwochabend bei Lanz wiederholte Dürr diese Botschaft und behauptete, die FDP habe lediglich Szenarien skizziert, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Doch während des Gesprächs geriet Dürr ins Straucheln, als er versucht, sich für die „kommunikativen Fehler“ zu erklären, die zu dem Rücktritt des Generalsekretärs führten, wie [ksta.de](https://www.ksta.de) berichtete.

Die Diskussion um das erwähnte Papier löste ein Chaos in der Partei aus, das möglicherweise schwerwiegende Konsequenzen haben könnte. Dürr räumte ein, dass es Missverständnisse gab und erklärte: „Das war ein Fehler und zu Fehlern bekennt man sich.“ Dennoch betonte er die Notwendigkeit der Vorbereitung auf verschiedene politische Szenarien. Der Ökonom Rüdiger Bachmann kritisierte die FDP dafür, nicht wirklich an einer Stabilisierung der Koalition interessiert zu sein, und fragte, wie eine ernsthafte politische Partei einen solchen Plan aufstellen könne, während Lanz eindringlich darauf hinwies, dass die Verwirrung über die Aussagen von Dürr weiterhin besteht.

Details

Quellen

- www.berlin-live.de
- www.ksta.de

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)